

# Maria zu Gott in den Himmel eingangen

Chorsingblatt VMA GVL 2313

Sopran  
Alt



1. Ma - ri - a zu Gott in den Him - mel ein - gan - gen,  
2. Die En - gel im Him - mel am Fir - ma - ment o - ben  
3. Ma - ri - a im Him - mel, du Mut - ter der Gna - de,

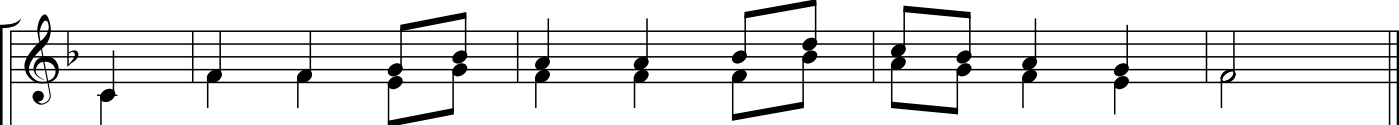
Tenor  
Bass




wo Sonn und Mond leuch - ten, die Ster - ne dort pran - gen.  
voll Freu - de und Ju - bel den ew - gen Gott lo - ben.  
wir bit - ten de - mü - tig, am En - de der Ta - ge



Ein präch - ti - ges Zei - chen am Him - mel er - schien:  
Mit Sin - gen und Klin - gen Ma - ri - a emp - fangt,  
mög Gott uns barm - her - zig die Sün - den ver - zeihn,



Zwölf Ster - ne im Kranz um ihr Haupt hell auf - glühn.  
und Gott, un - serm Schöp - fer Lob sin - get und dankt.  
auf dass auch wir ein - stens zum Him - mel gehn ein.



**Heutiger Gebrauch:** Lied zum Fest "Mariä Himmelfahrt" am 15. August.

**Liedgeschichte/Quellen/Neugestaltung:** Dieses Lied über die Aufnahme Mariens in den Himmel hat Konrad Scheierling in mehreren Fassungen bei Deutschen aus der Zips und der Batschka aufgeschrieben und 1987 in seiner Sammlung "Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa" (Kludenbach 1987, Nr. 1065 a und b) veröffentlicht. Wir haben den Text für den heutigen Gebrauch bearbeitet und neue Gedanken eingebracht. Die Melodie wurde geringfügig geändert (EBES 2019).

**Neugestaltung/Bearbeitung:** EBES 2019. **Satz:** Hans Bruckner (VMA 2019).

**Im Schott-Messbuch** für die Wochentage (1984) ist für katholische Christen zum Hochfest "Mariä Aufnahme in den Himmel" (15. August) bemerkt: Am 1. November 1950 hat Pius XII. die Lehre, daß Maria mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde, als Glaubenssatz verkündet und damit die seit alters vorhandene christliche Glaubensüberzeugung endgültig bestätigt. Das Fest "Mariä Himmelfahrt", richtiger das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, ist in der Ostkirche bald nach dem Konzil von Ephesus (431) aufgekommen. Von Kaiser Mauritius (582-602) wurde der 15. August als staatlicher Feiertag anerkannt. In der römischen Kirche wird das Fest seit dem 7. Jahrhundert gefeiert.